

## Der Bauernkrieg als Spiel – Möglichkeiten eines neuen Mediums

*Im Rahmen der Konferenz der europäischen Reformationsmuseen wird in einem öffentlichen Vortrag aufgezeigt, wie wichtige historische Ereignisse jugendgerecht vermittelt werden können.*

Lutherhaus  
Melanchthonhaus  
Luthers Geburtshaus  
Luthers Sterbehaus  
Luthers Elternhaus  
[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de)

**Wittenberg, den 27. August 2024**

Der Deutsche Bauernkrieg von 1525 ist ein Ereignis von enormer historischer Bedeutung, dessen Komplexität oft hinter vereinfachten Vorstellungen von „Bauern gegen Adelige“ verschwindet. Doch die Realität ist vielschichtiger: Zahlreiche Akteure mit unterschiedlichen Interessen, alle überzeugt von der eigenen Gerechtigkeit, prägten diese dramatische Zeit.

Wie lässt sich diese komplexe Situation verständlich und ansprechend gerade für ein jüngeres Publikum aufbereiten, ohne dabei in ideologische Fallen oder vereinfachte Darstellungen zu tappen? Dieser Frage widmet sich Jan Martin Engelhardt, der neue Wege aufzeigt, Geschichte zu erzählen.

Im Zentrum des Vortrags steht die Vorstellung eines innovativen Konzepts, das im Rahmen der Sonderausstellung „1525! Aufstand für Gerechtigkeit“ derzeit in den LutherMuseen Eisleben und Mansfeld präsentiert wird. Anhand eines rollenspielerischen Zugangs, kombiniert mit Elementen aus dem Videospieldesign, wird gezeigt, wie diese komplexe Themenwelt jungen Menschen nähergebracht werden kann.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen wird gebeten, per E-Mail an [service@luthermuseen.de](mailto:service@luthermuseen.de) oder telefonisch unter 03491 4203 171.

Der Vortrag findet im Rahmen einer Konferenz der großen europäischen Reformationsmuseen statt, zu der die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Luthermuseum Amsterdam eingeladen hat. Vom 4. bis 6. September 2024 treffen sich in Wittenberg deren Leiterinnen und Leiter, um sich über ihre Arbeit auszutauschen. Gesprochen werden soll dabei auch über die Planungen für die neue Dauerausstellung im Lutherhaus.

**WER:** **Jan Martin Engelhardt** studierte Geschichte, Humangeographie und Mittelalterstudien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Kirchengeschichte des Spätmittelalters und Personennetzwerke. Besonders interessiert er

sich für neue und explizit digitale Methoden der Geschichtsforschung und -vermittlung. Seit 2024 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der LutherMuseen.

**WANN:** Donnerstag, den 5. September 2024, um 18:30 Uhr

**WO:** Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Fotos: <https://wolke.luthermuseen.de/s/XrdGj7mA4pE9n8f>